

Historische Wertpapiere

Los 0600 Ausruf: 80 €
Entsorgungs-AG, Darmstadt, 12.1992, 10.000 DM, Blankette

Seit ihrer Gründung im Jahre 1988 hat sich die *HSE Entsorgung* (ehemals *EAG Entsorgungs-AG*) zu einem wichtigen Dienstleister für die Kommunen Südhessens in der Entsorgung von Reststoffen entwickelt. Zudem fungiert die *HSE Entsorgung* als Beteiligungsholding im Entsorgungsbereich. Lochentwertet. Kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 29,5x21. (E019)



Los 0601 Ausruf: 50 €
„Erdölwerke Helenagluck“ AG, Berlin, 4. April 1923, 1000 M, # 815

Die Gesellschaft wurde 1921 als *Einfamilienhaus Sorgenlos AG* mit Sitz in Berlin gegründet. Später kam es zur Umbenennung und dann zur Sitzverlegung nach Wietze (Hannover). Es wurden die in den Gemarkungen Oberhode, Ostenholz und Meissendorf gelegenen ölhöffigen Gelände erschlossen und ausgebeutet. Bereits 1927 ging die Gesellschaft in Liquidation. Ohne Entwertung. Kuponreste 2-10 liegt bei. Erhaltung VF+. Format: 2x1x29,x. (E025)



Los 0602 Ausruf: 15 €

Eschweiler Bergwerks-Verein, Kohlscheid (Rhd.), Februar 1952, 20 DM, # 105240

Nach dem Tod ihres Mannes übernahm Christine Englerth 1814 die entstandene Firma und gründete 1834 die Anonyme Gesellschaft des EBV, damit der Besitz auch nach ihrem Ableben zusammengehalten werde. Bis zu diesem Zeitpunkt war es ihr gelungen, sämtliche Eschweiler

Kohlebergwerke in einer Hand zu vereinigen. Nach dem Tod Christine Englerths wurde der EBV am 4. Mai 1838 die erste Bergwerks-AG in Preußen. Da 1926 viele Aktionäre mit der garantierten Dividende der ARBED nicht einverstanden waren, bot diesen die Gesellschaft eine Obligation an, die einen überraschenden Erfolg hatte; somit besaß die ARBED am 29.12.1926 91% des EBV - Aktienkapitals, etwas später sogar 96%. Am 1.1.1989 veräußerte ARBED seinen EBV-Anteil an die Ruhrkohle AG (RAG) - 99,23%. (1996). ARBED erhielt hierfür 6% Aktienanteil an der RAG. Seit 1999 konzentriert sich der Konzern nur noch auf die Kerngeschäfte Liegenschaften / Gebäudetechnik und Baustoffe sowie Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung. Am 17.12.2005 wurde durch Formwechsel die AG in die EBV Gesellschaft mit beschränkter Haftung übertragen. Rückseite mit Stempel "Wegen Umtausch ungültig!". Erhaltung: VF. Format: 21x29,7. (E025)



Los 0603 Ausruf: 85 €
Fehr & Wolff Aktiengesellschaft, Habelschwerdt, Januar 1929, 100 RM, # 0001

RB-Lochentwertung im Prägesiegel. Herstellung von Spanschiebeschachteln für Kleinmetallwaren sowie Formspäne für die Glasindustrie, Holzstifte für die Fischwarenindustrie, Korbwaren, Rundstäbe, Schachteln und Kisten für Molkereiprodukte und andere Lebensmittel und Verpackungsmaterial verschiedenster Art. Gegründet 1871; seit 2.5.1900 mit Wirkung vom 1.1.1900 AG; eingetragen am 13.7.1900. 1926 erfolgte die Aufnahme der Fabrikation von Duro-Patent-Körben. Das Gerippe und der Boden dieser Körbe bestand aus verzinktem Eisenblech bzw. Aluminium. 1943 bestanden Werke in Habelschwerdt, Lichtenau und Kronstadt. 1945-1952 Fabryka Przemyslu Drzewnego w Bystrzycy Klodzkiej. (Quelle: Peus Nachf.). **Aktie mit der Nr. 0001.** Erhaltung VF. Format: 21x29,7. (E022)



Los 0604 Ausruf: 35 €
„Fels“ Zement- und Dolomit-Werke A.G., Schakowa O.-S., 25.3.1943, 1.000 RM, # 03152

Die Gesellschaft geht auf die 1887 gegründete Portland-Cement-Fabrik-AG "Szczakowa" in Polen zurück. Die Fabrik

hatte eine Produktionskapazität von 390.000 t Portlandzement im Jahr, außerdem eine Dolomittbrennereianlage, die mit einer Jahreskapazität von 100.000 t eine der größten des Kontinents war. Die Aktien waren in Wien börsennotiert. Im Dritten Reich kam das Unternehmen zum Einflussbereich der Reichswerke Hermann Göring (Stahlwerke Peine-Salzgitter). Nach dem Krieg verlegten die Fels-Werke ihren Sitz nach Goslar/Harz, wo sie als bedeutender Baustoffhersteller noch heute ansässig sind (schräg gegenüber von der Hauptverwaltung in der Ebertstraße steht übrigens das Elternhaus des Textverfassers). Jahrzehntelang zum Salzgitter-Konzern gehörend, der seine Anteile 2001 an Haniel verkaufte. **Ohne** Entwertung. Erhaltung VF. Format: 21x29,7. (E010)



Los 0605 Ausruf: 40 €
Ferdinand Bendix Söhne AG für Holzbearbeitung, Landsberg (Warthe), November 1928, 200 RM, # 0638

Gründung 1895. Hergestellt wurden Türen, Fenster, Rolljalousien und einfache Kastenmöbel. Börsennotiz Berlin (wo auch eine Zweigniederlassung bestand). 1931 Vergleich und anschließende Auflösung der Gesellschaft. **Ohne** Entwertung. Erhaltung VF. Format: 21x29,7. (E025)



Los 0606 Ausruf: 145 €
Ferdinands-Nordbahn, M. Ostrava, 8.11.1937, Fünftel-Genuss-Aktie Lit. A über 200 Gulden, # 9137

Dreisprachig: Tschechisch, Deutsch, Polnisch, grandiose Gestaltung mit Eisenbahnszenen und Götterfiguren, umgeben von Verzierungen und einem dekorativen Rahmen. 1836 erhielt die Gesellschaft auf Initiative von Salomon Rothschild ihre Konzession zum Bau einer Bahn. Am 17.11.1837 wurde mit der Strecke Floridsdorf-Wagram die erste Bahnstrecke Österreichs eröffnet. Das Streckennetz betrug mehr als 1.000 km. Die *Kaiser Ferdinands-Nordbahn* war damit die größte Privatbahn der gesamten Donaumonarchie. 1906 wurden die Eisenbahnen der Nordbahn verstaatlicht. Dank des Montanbesitzes in Mährisch-Ostrau wurden die Aktien bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges an der Börse notiert. 28,3 x 40,6 cm, orange, blau, schwarz, Knickfalte längs, DB, KR. (E025)



Los 0607 Ausruf: 75 €
Ferrocarril Palma-Sóller S.A., Sóller, 15.09.1906, 500 Pesetas, # 4339

Die Eisenbahn von Sóller verbindet ununterbrochen seit 1912 die Inselhauptstadt Palma de Mallorca täglich mit der Ortschaft Sóller. Die Trasse erstreckt sich über 27,3 km. Seit 1913 betreibt die Eisenbahngesellschaft auch die Straßenbahnlinie von Sóller nach Puerto de Sóller (dem Hafen von Sóller) auf einer Strecke von 4,9 km. Doppelblatt, auf der Innenseite Dividendenstempel von 1912 bis 1992. Stempel-Entwertung. Sehr dekorativer Eisenbahn-Wert mit Dampfzug aus Tunnel kommend. Wappen der beiden Städte, reiche Verzierungen. Erhaltung VF. Format 22,5x32. (E025)



Los 0608 Ausruf: 55 €
Forest of Dean Central Railway Company, Westminster, 6.1.1864, Six per Cent Preference Share of 10 Pounds, # 2761

Gründerstück. Die *Forest of Dean Central Railway* war Gesellschaft in Gloucestershire. Die Gesellschaft wurde am 11. Juli 1856 gegründet. Ziel war der Bau einer Bahnstrecke zwischen einem geplanten Hafen bei Brimspill am Severn und den Kohlengruben Howbeach, New Fancy und Foxes Bridge im Forest of Dean. Da nicht alle Anteilseigner ihre Anteile bezahlten, geriet die Gesellschaft schon kurz nach der Gründung in finanzielle Probleme. Die *Great Western RW* stieg deshalb in das Unternehmen ein. Die am 25. Mai 1868 eröffnete 7,6 Kilometer lange Strecke wurde in der Breitspur von 2140 mm errichtet. Es war die letzte Breitspurstrecke die in Großbritannien eröffnet wurde. Ohne Entwertung. Erhaltung VF. Format: 24x15. Druck auf dünnem Papier. (E025)



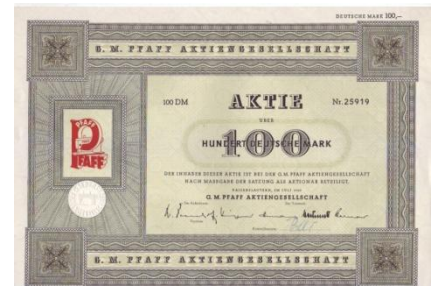
Los 0609 Ausruf: 30 €
Freistädter Waggonbau A.-G., Freistadt i. Schles., 25.6.1920, 25 Aktien zu je 200 Poln. Mark.. # 185,276 bis 185,300.

Der Waggonbauer wurde 1918 gegründet. Infolge der Wirren nach dem Zerfall der Donaumonarchie haben wir hier eine finanzgeschichtliche Besonderheit: es liefen zwei Serien von Aktien um, die einen lauteten auf polnische Mark, die anderen auf Kronen. Erst die Generalversammlung 1921 beschloss die Eintragung als tschechisches Unternehmen und damit die Umstellung auf Kronen. Kupon 4 bis 18+Talon liegt bei. Doppelblatt, Erhaltung VF. Format: 35x23,5. (E025)



Los 0610 Ausruf: 28 €
G.M. Pfaff AG, Kaiserslautern, 6.1960, 100 DM, # 25919

Georg Michael Pfaff begann 1862 in seiner Instrumentenmacher-Werkstatt in Kaiserslautern Nähmaschinen herzustellen. Bereits 1872 wurden 1.000 Nähmaschinen im Jahr hergestellt. 1926 Umwandlung in eine AG. 1957 erwarb Pfaff die Aktienmehrheit des Konkurrenten *Gritzner-Kayser AG* in Karlsruhe-Durlach, seit 1961 war dieses Werk an Pfaff als zweite Produktionsstätte verpachtet. *Pfaff* war nun die größte Nähmaschinenfabrik in Europa. Daneben gehörten Kunststoff- und Textilschweißmaschinen, Bügelmaschinen sowie Grau- und Leichtmetallguss zum Fertigungsprogramm. Mehrheitsaktionär wurde in den 90er Jahren die *Semi-Tech* aus Hongkong, der auch die *Singer Company* als größter Nähmaschinenhersteller der USA gehörte. Doch die strukturellen Probleme des Marktes und des Standortes Deutschland waren auch durch das Zusammengehen der größten Nähmaschinenhersteller der Welt nicht mehr zu lösen: 1998 wurde *Pfaff* insolvent. Das Haushaltsgeräteprogramm übernahm dann der schwedische Konkurrent *Husqvarna/Viking (VSM Group)*, die industrielle Näh- und Schweißmaschinentechnik der *PFÄFF Industrie Maschinen AG* übernahm 2002 einer der bis dahin größten Vertriebspartner, die Fa. *Bianchi Marè* aus Mailand. Bis heute weitere Besitzerwechsel. Kupons 42-50. UNC. Format: 29,5x21. (E006)



Los 0611 Ausruf: 45 €
Gebrüder Fahr AG, Pirmasens, 7.1929, 1.000 RM, # 910

Lederfabrikation ab 1830, ab 1905 AG. Bis 1925 Übernahme weiterer lokaler Mitkonkurrenten. 1963 Organvertrag mit der *Leder-AG* in Frankfurt. 1972 Verkauf des Fabrikgeländes, Sitzverlegung nach Frankfurt und nun Beteiligungsgesellschaft. 1982 Ablehnung des Konkurses wegen fehlender Masse. Knickfalte, VF. Formate: 29,5x21. (E017)



Los 0612 Ausruf: 65 €
GEFITRA AG für internationale Transporte, Berlin, März 1923, 1.000 M, # 48404

Das Unternehmen wurde 1922 gegründet. Die in Alt Moabit 19 beheimatete Firma unterhielt einen Speditionsbetrieb. Es wurden vor allem Geschäfte mit dem Ausland getätigt. Ohne Entwertung. VF. Format: 22,5x34,5. Druck: Arno Rauscher. (E025)



Los 0613 Ausruf: 175 €
Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft, Ueckendorf, 1.1.1874, 200 Th., # 17193

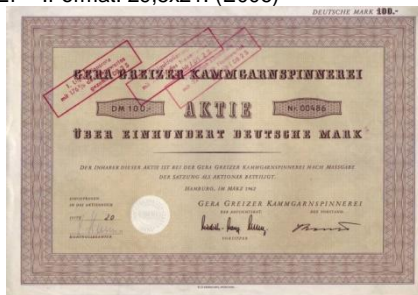
Faks. Kirdorf. Nach dem siegreichen deutsch-französischen Krieg 1870/71 hob sich das deutsche Nationalbewusstsein erheblich und das Wirtschaftsleben der sog. Zweiten Gründerzeit setzte ein. Friedrich Grillo, einer der bedeutendsten Wirtschaftspioniere des Ruhrgebietes in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts,

plante, sämtliche in der Essener Mulde, damals Gelsenkirchener Mulde genannt - zu einem einzigen deutschen Werk zusammenzufassen. Es handelte sich in erster Linie um die Zechen Dahlbusch, Shamrock, Hibernia, Rheinelbe und Alma. Der Erwerb der drei erstgenannten gelang nicht, hingegen ging der Haupteigner der Zechen Rheinelbe und Alma, Charles Detilieux, schließlich auf das Kaufangebot ein. Die Finanzierung der neuzubildenden Ges. für diese beiden Zechen übernahm die Disconto-Gesellschaft, Berlin unter Adolph von Hansemann am 3. Januar 1873 mit einem Kapital von Tlr. 4,5 Mio. Unter seiner Führung wurde die GBAG gegründet. Erster Direktor wurde Emil Kirdorf. Unter seiner Leitung wurde die GBAG zu ihrer späteren Größe geführt, sie entwickelte sich zum größten Montanunternehmen des Kontinents. 1907 fusionierte die Ges. mit der AG Schalker Gruben- und Hütten-Actien-Verein. 1925 ging das Unternehmen in die Vereinigte Stahlwerke AG auf, 1927 wurde der Sitz der Ges. von Gelsenkirchen nach Essen verlegt. 1953 wurde die Ges. unter der alten Firmenbezeichnung als Nachfolgeses. neu gegründet. Sie verwaltete zunächst als Holding die Anteilsrechte an den drei gleichzeitig gegründeten sog. „Kohle-Einheitsges.“ Dortmunder Bergbau AG, Bochumer Bergbau AG und Rheinelbe Bergbau AG, auf die der größte Teil des von der bisher. Ges. als Betriebsgesellschaft verwalteten Steinkohlenbergbaus der Vereinigten Steinkohlen AG übertragen wurde. Weitere Steinkohlenanlagen gingen auf die drei sog. Sonderges. Hansa Bergbau AG, Carolinen Bergbau AG und Graf Moltke Bergbau AG über, deren Anteil zu 50% bei den Hüttenwerken (Hansa-Dortmund-Hörder-Union, Carolinenglück und Graf Moltke) lagen. In der Folgezeit gingen noch die Erin-Bergbau AG und der Thyssen-Anteil auf die GBAG über. Unter Glas in Rahmen, deshalb günstig ausgerufen. Format: ca. 23x29. (E017)

Wohnungsbau tätig. In den 60er und 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts legte die Gesellschaft durch großräumige Erschließungs- und Baumaßnahmen den Grundstein für die Errichtung dringend benötigten Wohnraumes. Ungültig gestempelt auf Rückseite. Kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 29,5x21. (E019)



Los 0615 Ausruf: 40 €
Gera Greizer Kammgarnspinnerei, Hamburg, 3.1962, 100 DM, # 486
 Gründung 1890. Betrieb einer Kammgarnspinnerei in Gera-Zwötzen. Neben reinwollenen Garnen wurden später auch reine Zellwoll- und Zellwollmischgarne produziert. Börsennotiz: Freiverkehr Leipzig. 1959 Sitzverlegung von Gera nach Hamburg, Ende 1962 wurde die AG aufgelöst. Minimale Fehlstelle rechter Rand. Kupons 4-10. Drei Liquidationsanteilstempel, nicht entwertet. EF - .Format: 29,5x21. (E006)



Los 0616 Ausruf: 100 €
Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG, Köln, 8.1993, Namensaktie Reihe S, 1 Mio. DM, Blankette

Gründung 1918 als Allgemeine Versicherungs-AG, 1923 wurde dem Firmennamen "Gerling-Konzern" vorangestellt. Im Aufsichtsrat saß seinerzeit alles, was in der rheinischen Wirtschaft Rang und Namen hatte: *Abs sen., Clouth, Duisberg, Guilleaume, Hoesch, Mannesmann, Quandt, Schoeller* etc. 1936 wurden weitere 18 bis dahin im Gerling-Konzern selbständig arbeitende Versicherungsgesellschaften durch Fusion übernommen. Das Engagement der Firmenpatriarchen *Hans Gerling* bei der 1974 zusammengebrochenen *Herstatt-Bank* brachte den damals zweitgrößten deutschen Industrieversicherer ins Wanken. Gerling musste notgedrungen die *Zürich Versicherungsgesellschaft* in der Schweiz als Anteilseigner mit ins Boot nehmen (übrigens nicht ohne einen netten Profit, der über ein karibisches Steuerparadies abgewickelt wurde), kaufte diese Anteile später aber wieder zurück. Die *Deutsche Bank* stieg Ende der 80er Jahre bei der *Gerling-Konzern Versicherungsbeteiligungs-AG* mit 30% ein, um später - reumütig und wohl kaum mit viel Gewinn - dort wieder auszusteigen. Nach seinem Tod zerfiel sein Lebenswerk

endgültig. 2006 wurde Gerling mit seinen weltweit über 6.000 Mitarbeitern von der *Talanx-Gruppe (HDI-Konzern, Hannover)* übernommen. Kupons 53-60. Lochentwertungen. Format: 29,5x21. UNC. (E019)



Los 0617 Ausruf: 100 €
Gladbacher Aktienbaugesellschaft AG, Mönchengladbach; 8.1996, 20.000x50 DM. Blankette

Am 29.6.1869 gegründet zum Bau und Betreuung von Kleinwohnungen. Bis zum Ersten Weltkrieg wurden nahezu 1.000 Wohnungen gebaut. 1990 als *Gladbacher Aktienbaugesellschaft AG* mit neuem Unternehmensgegenstand als Teil des *WCM-Konzerns*. 1992 operatives Geschäft an die *Gladbau, Baubetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft GmbH.* Lochentwertungen; kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 29,5x21. (E019)



Los 0618 Ausruf: 55 €
Goldina AG, Bremen, 1.10.1929, 100 RM, # (27962) 1762

Die Firma wurde am 03.07.1912 als *Hanseatische Kakao und Schokolade AG* gegründet. Im Oktober des Gründungsjahres firmierte die Gesellschaft in *Weser-Werke, Kakao und Schokolade AG* um. Ab 1922 Firmierung wie oben. Seit 1929 kämpfte die „Goldina“ zwei Jahre ums Überleben. Dann werden Firma und Fabrik an den *Stollwerk-Konzern* verkauft. Am 12. Dezember 1937 verkündet das Bremer Amtsgericht: „Die Firma ‚Goldina AG‘ ist erloschen.“ *Stollwerk* produziert in der Sebaldsbrücker Fabrik noch bis Anfang der 60er Jahre Schokolade. EF. Format: 29,5x21. (E017)



Los 0614 Ausruf: 80 €
Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid, 1.1960, 700 DM, Blankette

Die *GEWAG* ist das große kommunale Wohnungsunternehmen in Remscheid. Schon seit über 80 Jahren ist sie — hauptsächlich in der Bergischen Region — im öffentlich geförderten und frei finanzierten

Los 0619 Ausruf: 90 €
Großschlachtere, Wurstfabrik und Eiswerke Friedrich Löckenhoff AG, Duisburg-Ruhrort, 26.6.1922, 1.000 Mar,k # 43

Originalsignatur als Vorstand: Friedrich Löckenhoff – Die Gesellschaft wurde am 21.11.1899 gegründet. Zweck: Großschlachtere, Wurstfabrikation und Betrieb von Eiswerken. Betrieb aller in der Fleisch- und Fettwarenbranche einschlägigen Geschäfte. 1914/15 war das Unternehmen Heereslieferant bzw. arbeitete in Werklohn für die Königliche Provinzialfleischstelle. 1922 wurden 1.500 Stammaktien zu je M 1.000 begeben. Am 30.12.1924 erfolgte die Kapitalumstellung durch Herabsetzen des Aktienennwertes von M 1.000 auf RM 100. Im Aufsichtsrat saßen u.a. Fabrikbesitzer Hugo Morian, Mehlem und Bankier Carl Theodor Deichmann, Köln; Druck des Mantels: Kraemer & van Elsberg, Köln, Druck des Bogen: W. Peipers, Köln. Außerst selten! Stempel über Gültig geblieben gemäß GV-Beschluss vom 29. April 1931. Kompletter Kuponbogen liegt bei. VF, nicht entwertet. Format: 23,9x33,1 cm. (E017)



Los 0620 Ausruf: 65 €
Hannover- Wietze – Olie - Maatschappij AG, Amsterdam, 1.2.1906, 1.000 Hfl., # Serie A 18

Text Niederländisch und Deutsch. Gründeraktie. Mit der Entdeckung von Petroleum brach in der Gegend östlich von Hannover kurz vor Ende des 19. Jh. ein richtiger Ölrausch aus. Um die Wende zum 20. Jh. prägten Bohrtürmen und Öltanks das Bild, weshalb man den Landstrich damals auch "Preussisch Pennsylvania" nannte. Offensichtlich wollte diese Niederländische Firma am Boom teilhaben, jedoch ohne Erfolg. Knickfalte, Talon und sämtliche Kupons anhängend. Format: 29x29. (E025)



Los 0621 Ausruf: 45 €
Hansa-Montan AG, Berlin, 9.1923, Interims-Schein für zwei Stück Aktien Nr. 215469 bis 215470 über je 1000 Mark.

Betrag wurde voll eingezahlt. Der Umtausch des Interims-Scheines erfolgte sofort nach Drucklegung der Aktienformulare. Erhaltung VF Einrisse in Knickfalte alt hinterklebt, Eckabschnitt unten links. Format 22,5x19. (E025)



Los 0622 Ausruf: 35 €
Heinrichsthaler Papierfabrik AG, Heinrichsthal-Wüstseibersdorf, (Alt Vater-Sudetengau), 2.1941, 1.000 RM, # 0385

Ohne Entwertung. Herstellung von Zellulose, Holzstoff, graphischen Papiere aller Art, Kartons, Durchschlagpapier, Pressspan. Gegründet am 23.04.1908 unter der Firma Heinrichsthaler Papierfabrik AG vormals Martin Kink & Co. (Sitz bis 1921 in Wien). 1940 erfolgte die Sitzverlegung von Prag nach Heinrichsthal (bei Hannsdorf, March). Laut Hauptversammlungsbeschluss vom 06.02.1941 wurde der Firmenname in Heinrichsthaler Papierfabrik AG abgeändert. Erhaltung VF+. Format: 21x29,7. (E010)



Los 0623 Ausruf: 150 €
Hirschberger Thalbahn AG, Hirschberg i. Schl., 9.1913, 1.000 M, # 1356

(Baral/Kleinewefers HiTha01) Die Hirschberger Talbahn – bis 1940 Hirschberger Thalbahn – stellte in der Provinz Sachsen eine Überlandstraßenverbindung von der Kreisstadt Hirschberg zum Nordrand des Riesengebirges her. Sie wurde 1897 als normalspurige Gasbahn eröffnet, 1900 auf elektrischen Betrieb und Meterspur umgebaut, wobei sie den Zweiten Weltkrieg unbeschädigt überstand. Der Betrieb wurde auf dem letzten verbliebenen Rest der Strecke zwischen Hirschberg und Bad Warmbrunn im Jahre 1969 eingestellt. Doppelblatt, RB-Lochung, dekorative Bordüre. UNC. Format: 25x37. (E007)



Los 0624 Ausruf: 85 €
Hirsch-Brauerei Cöln AG, Cöln, 30.1.1912, 1.000 M, # 1264

Herstellung von unter- und obergärigen Bieren, Eis für eigenen Bedarf und von alkoholfreien Getränken. Gegründet 1894. Gegründet als Hirsch-Brauerei Göter & Steingroever; AG seit 28.11.1900, eingetragen am 14.01.1901. Firma bis 29.06.1931: Hirsch-Brauerei Köln AG, bis 24.04.1934: Adler- und Hirsch-Brauerei AG, bis 24.05.1938: Hirsch-Bräu AG, danach: Dom-Brauerei Carl Funke AG. Beteiligungen (1943): 1. Kronenbrauerei AG, Köln. 2. Vereinigte Malzfabriken Erfurt & Etgersleben AG, Erfurt. 4. Westmark-Brauerei GmbH, Köln-Lindenthal (stillgelegt). Großaktionär (1943): Familie Funke in Essen (Mehrheit). Im Jahre 1998 in Dom-Brauerei AG umbenannt, 2001 Verkauf des Produktionsgeländes in der Tacitusstrasse und Übernahme der Produktionsstätte der Küppers-Brauerei in der Alteburger Strasse. Einer der bekanntesten Dom-Liebhaber war übrigens Konrad Adenauer. "Dat schmeckt escht lecker, dat kan mann drinke". Nicht entwertet. Ohne Stempel der Namensänderungen. EF. Format: 25,5x34. (E017)



Los 0625 Ausruf: 85 €
Hochseefischerei Nordstern AG, Geestemünde, 25.April.1922, Vorzugs-Aktie 1.000 M, # 95

Die Gesellschaft wurde 1905 gegründet und war im Fang und in der Verwertung von Seefischen tätig. 1988 kam es zur Umfirmierung in Nordstern Lebensmittel AG. Es wurden in dieser Zeit auch Aktivitäten im Lebensmittelbereich (Tiefkühlkost etc.) außerhalb des Fischbereiches angegliedert. 1997 kam es zu einer weiteren Umfirmierung in Frosta AG. Zwei Leuchttürme in der

Randbordüre, KR, Auflage nur 200 Stück. Ohne Entwertung. Kupons 3-10. Erhaltung VF. Format: 38,7 x 25,3. (E025)



Los 0628 Ausruf: 80 €
Industriewerte AG, Dortmund, 9.1953, 1.000 DM, Blankette

Das von *Leopold Hoesch* und seinen Söhnen gegründete *Eisen- und Stahlwerk Hoesch* fusionierte 1930 u.a. mit dem *Köln-Neuessener Bergwerks-Verein* zur *Hoesch-Köln Neuessen AG für Bergbau und Hüttenbetrieb*. 1938 erfolgte die Änderung in *Hoesch Aktiengesellschaft*. Diese trat nach Ende des Zweiten Weltkriegs 1950 in Liquidation. An Ihre Stelle traten 1952 drei Nachfolgesellschaften: *Hoeschwerke AG, Dortmund*, *Altenessener Bergwerks-AG, Essen* und *Industriewerte AG, Dortmund*, die späteren *Hoesch Werke Aktiengesellschaft* gegründet am 23.9.1953. 1972 wurde der Firmenname geändert in *Hoesch Werke AG*. Auf dem Höhepunkt der Stahlkrise fusionierte *Hoesch* 1972 mit den niederländischen *Koninklijke Hoogovens* zum *Estel-Konzern*. Die Zusammenarbeit wurde jedoch 1982 wieder beendet, *Hoesch* saniert und 1983 wurden die letzten Aktien mit dem Namen *Hoesch Werke* emittiert. 1991 wurde *Hoesch* im Zuge einer feindlichen Übernahme vom *Krupp-Konzern* aufgekauft. Rückseitig ungültig gestempelt. EF+, Format: 29,5x21. (E019)

Kuponbogen. Lochentwertet. Format: 29,5x21. (E019)



Los 0626 Ausruf: 55 €
Höganäs Tennisklubbs Festighets-aktiebolag, Höganäs, 1.3.1946, 100 Kronen, # 80

Gegründet 1928, noch heute existent. Mit Stempelmarke über 1 Kronar. Originalunterschriften. Ohne Entwertung. Doppelblatt. Erhaltung VF. Format 23x29. (E025)



Los 0629 Ausruf: 80 €
Isola Werke AG, Düren, 8.1973, 1.000 DM, Blankette

1912 gegründet als *Continental Isola Werke AG* in Düren - Birkesdorf mit dem Zweck der Fabrikation und dem Vertrieb von Isolationsmaterialien. Zunehmend wurde in Kunststoffen produziert. Im September 1944 wurden Maschinen und Rohmaterial nach *Welzow* in die *Nieder-Lausitz* geschafft, wo ein Zweigbetrieb eröffnet werden sollte. Bereits Ende 1945 wurde in Düren die Produktion wieder aufgenommen. 1961 beschäftigte man 650 Arbeitnehmer. Seit 1997 ist die *Isola AG* führender Hersteller von Basismaterial für Leiterplatten, mit mehreren Werken in Europa und zwei Werken in den USA. Die Gesellschaft war zeitweise eine 100%ige Tochter des Chemiekonzerns *Rüttgers AG* in Frankfurt, der wieder mehrheitlich zum *RAG-Konzern* gehörte. 1999 wurde vom US - Konzern *Allied Signal* das *Elektrolaminatgeschäft* übernommen und durch die Neuerwerbung von vier Werken in den USA und drei in Asien ein wichtiger Mitkonkurrent für Basismaterialien für Leiterplatten ausgeschaltet. Weltweit werden rund 4.000 Personen beschäftigt. Der Umsatz der *Isola AG* lag 1999 bei 349 Mio. DM, der des Gesamtkonzerns bei 1,3 Mrd. DM. Nach Jahren der Stagnation und Problemen in der IT-Branche wurde *Isola* 2004 von dem amerikanischen Konsortium *Texas Pacific Group* und *Redfern Partners* übernommen. Am Standort Düren gab es zuletzt noch knapp 600 Arbeitsplätze. Kompletter

Los 0630 Ausruf: 65 €
Journal La Mode Nationale S.A., Paris, 100 ffr, 27.10.1898. # 09.280

Kuponrest hängt an. Wellenschnitt. Erhaltung VF. Format: 31x24,4. Einstmals führendes Pariser Modejournal. Sehr dekorativ. (E010)



Los 0631 Ausruf: 55 €
Kaliwerke Prinz Adalbert, Hannover, 1.000 M, 1. Juli 1910, # 3444

Gründung 1905, Übernahme der Kaligerechsamte der *Petroleum- und Kalibohrgesellschaft Prinz Adalbert*. Versuchsbohrungen stießen auf mächtige Salzvorkommen. 1906 wurde in der Gemarkung *Oldau* der *Förderschacht* abgeteuft. 1912 erhielten die Aktionäre für sieben Aktien einen Kux der *Gewerkschaft Einigkeit*. 1967 erlosch die AG endgültig und übertrug ihr Vermögen auf die *Alleinaktionäre*, die *Gewerkschaft Einigkeit II*. Druck bei *Edler & Krische, Hannover*. Ohne Entwertung. Doppelblatt. Erhaltung VF. Format: 27x38,5. (E010)



Los 0627 Ausruf: 30 €
Holzindustrie AG, Ludwigsburg, 8.1923, 10x 1.000 M, Lit. C, Blankette

Gegründet 1918 zur Übernahme der Fabriken von *Paul Zimmermann* in *Gräfenhainichen* und *Radis*. Hergestellt wurden *Orgelharmoniums*, *Klaviaturen* und *Resonanzböden*. Später Errichtung eines zweiten Firmensitzes in *Fürth*. Herstellung von Gegenständen aus Holz für *Wohn-, Industrie- und Baubedarf*. Fabrikation von Holzwaren, *Holzhandel*. 1925 in Konkurs gegangen. Kompletter Kuponbogen anhängend. Knickfalten links oben, Einriss links. Format: 20x22,5. (E003)



Los 0632 Ausruf: 100 €
Kleinbahn-AG Wallwitz-Wettin, Wettin, 3.9.1903, 1.000 M, # 44

(Baral/Kleinewefers Wallw01) Die Bahnstrecke *Wallwitz-Wettin* war eine eingleisige nicht elektrifizierte Nebenbahn in *Sachsen-Anhalt*. Die circa 9 km lange

Stichbahn wurde 1903 eröffnet und führte von Wallwitz an der Bahnstrecke Halle-Halberstadt nach Wettin. 1971 wurde die Strecke stillgelegt. Die 1901 gegründete *Kleinbahn-AG Wallwitz-Wettin* (KWW) eröffnete am 5. Juli 1903 die Bahnstrecke. Die Firma lautete ab 28. Januar 1943 *Eisenbahn-AG Wallwitz-Wettin*. 1945/46 ging die Bahn über auf die *Sächsische Provinzbahnen GmbH* und am 1. April 1949 auf die *Deutsche Reichsbahn*. Diese stellte den Personenverkehr am 26. Mai 1963 ein; der Güterverkehr endete am 1. Oktober 1971. RB-Lochung, dekorativ mit großem Stadtwappen. Rand teils etwas fleckig. VF. Format: 24x35. (E007)



Los 0633 **Ausruf: 200 €**
Kölnische Baumwollspinnerei und
Werberei, Köln, 1. Januar 1856, Actie
über 200 Thaler Pr. Cour., # (2066) Lit
A. 370

Die Gesellschaft wurde am 6.7.1853 in Sanssouci für die Dauer von 50 Jahren konzessioniert. Zu den Gründern gehörte u.a. Gustav von Mevissen, ein Unternehmer und Politiker, der auch u.a. bei den Gründungen des Kölner Bergwerksvereins, des Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins, der Kölnischen Maschinenbau-AG, der Berliner Allgemeinen Zeitung, der Agrippina-Versicherung und der Süddeutschen Bodenkreditbank beteiligt war. Das Grundkapital der Gesellschaft betrug 3 Mio. Th., eingeteilt in 15.000 Aktien zu je 200 Th. Errichtet wurden Gebäude und Produktionseinheiten in der Nähe der Rheinwerft. 1900 wurde mit 63.000 Spindeln und 538 Webstühlen gearbeitet. Doch die angegliederte Filzfabrik machte bereits Verluste, die ab 1910 auch die übrige Firma ergriff. Bereits 1900 waren 750 Aktien eingezogen und er Rest 1:5 abgewertet worden. Die Ausgabe neuer Aktien im Wert von 1,5 Mio. M schaffte zunächst etwas Luft. Die Kriegsjahre bedeuteten schließlich das Aus der Gesellschaft. 190% per Nominal (Stempel) wurden bezahlt. Das Gelände ging an die Stollwerck AG. Format: 20,1x20. Erhaltung: VF. Sehr selten angebotener Kölner Regionalwert. (E017)



Los 0634 **Ausruf: 320 €**
Kölnische Baumwollspinnerei und
Werberei, Köln, 25. Februar 1901,
1.000 RM, # Lit B. 985
 Wellenschnitt. Knickfalte. Format: 21x20,5.
 Kuponbogen 16-20. EF/EF -. (E017)



Los 0635 **Ausruf: 180 €**
Kölnische Immobilien-Ges. AG, Köln,
2.1.1903, 1.000 M, # 2947

Zweck: Betrieb des Immobiliengeschäftes nebst seinen Hilfsgewerben im weitesten Sinne des Wortes. Der Immobilienbestand lag in Köln-Neustadt, in Köln Altstadt, in Köln-Marienburg und Rodenkirchen, Baugelände in Elberfeld, 27 Häuser in Köln und seinen Vororten sowie 9 Häuser in Elberfeld-Barmen. Die Gesellschaft ist aus der seit 1880 bestandenen Firma Leybold & Co. hervorgegangen. Im Jahre 1914 wurde die Auflösung beschlossen, 1932 die Schlussrate gezahlt. Rückseitige Rückzahlungsstempelungen. Begeben waren 2.000 Aktien zu je M 1.000. Rückseite mit Stempel über Rückzahlungen 1 bis 19. VF Ecken leicht geknickt. Ohne Entwertung. Format: 26x37,5 cm. Prägesiegel. (E017)



Los 0636 **Ausruf: 20 €**
Königliche Hauptverwaltung der
Staatsschulden, Berlin, 2 Papiere:
1883 u. 1909.

a.) Königlich Preussische konsolidierte vierprozentige Staatsanleihe Lit H. über 150 Mark Berlin 12.2.1883. (Stempel: Zinsfuß herabgesetzt auf drei ein halb vom Hundert vom 1. October 1897 ab), weiterhin befindet sich auf der Rückseite Stempelung, dass die Anleihe 1896 „Ausser Cours gesetzt“ und 1898 „wieder in Cours gesetzt“ wurde, jeweils kleine Stempel der Königlichen Eisenbahn Direction in Frankfurt a.M. b.) 4 %ige Staatsanleihe Lit. F über 200 Mark,

30.6.1909. Formate: 22x31. VF (Knickfalte, leicht fleckig, kleinere Randeinsrisse). (E006)



Los 0637 **Ausruf: 100 €**
Kraftversorgung Rhein-Wied AG,
Neuwied, 11.1993, 2.100
Namensaktien zu je 1.000 DM,
Blankette

Gründung 1924 durch den Kreis Neuwied und die *AG für Energiewirtschaft* (vormals *Eisenbahn-Baugesellschaft Becker & Co.*). Neben der Energie- und Wasserversorgung des Kreises Neuwied und dreier Gemeinden im Kreis Mayen-Koblenz früher auch Betrieb der 19,7 km langen Straßenbahn *Oberbieber-Neuwied-Engers-Gladbach* (1949/51 auf O-Bus-Betrieb umgestellt) sowie von Omnibuslinien. Zuletzt wurden auch 595 km Breitbandkabelleitungen betrieben. Aktionäre waren die *Lahmeyer AG* (RWE-Konzern) mit 70 % und der Kreis Neuwied. Mitte 2001 mit der *Main-Kraftwerke AG* (Frankfurt/Main), der *Kraftwerk Altwürttemberg AG* (Ludwigsburg) und der *AfE Ges. für Energiewirtschaft mbH* (Bad Homburg) zur *Süwag Energie AG* (Sitz in Frankfurt/Main) verschmolzen. Lochentwertungen. Format: 29,5x21. (E019)



Los 0638 **Ausruf: 70 €**
Landcredit-Bank Sachsen-Anhalt AG
in Halle (Saale) 23. Januar 1933, 1.000
RM, # 0001.

RB-Lochentwertung. Betrieb von Bank- und Kommissionsgeschäften aller Art. Gegründet am 1.5.1922; eingetragen am 1.6.1922. (Quelle: Peus Nachf.). **Actie mit der Nr. 0001.** Erhaltung VF. Format: 21x29,7. (E022)



Los 0639 Ausruf: 120 €
Langenohl & Tillmanns Fußwolschuhfabrik AG, Wermelskirchen, Juni 1906, 1.000 M, # 0098

Gegründet 1906 zwecks Übernahme und Fortführung der Firma *Langenohl & Tillmanns* mit allen Aktiven und Passiven. Neben der Grundstücke und Fabrikationsanlagen wurden auch die Patente von *Ewald Langenohl* erworben. Die Gesellschaft geriet Mitte 1910 infolge Kündigung des Kredits seitens des *Barmer Bankvereins* in Zahlungsschwierigkeiten, weswegen im August 1910 ein Konkursverfahren eröffnet wurde. Ohne Entwertung. Erhaltung VF+. Format: 35,5x26. (E025)



Los 0640 Ausruf: 80 €
Leipziger Luftschiffhafen- und Flugplatz AG, Leipzig, 25.3.1913, 1.000 M, # 407

Zur Errichtung eines Luftschiffhafens mit Luftschiffhalle wurde der Gesellschaft von der Stadt Leipzig ein großes Areal in Mockau überlassen. Die feierliche Eröffnung fand am 22.6.1913 mit einem Eröffnungsflug des Luftschiffs "Sachsen" statt, bei dem auch der König von Sachsen an Bord war. Im Ersten Weltkrieg wurde der Flugplatz vom Militär genutzt und erst 1919 wieder freigegeben. Der Leipziger Luftschiffhafen wurde zum größten der Welt. Ein Teil der verfügbaren Schuppen war später an die *Germania-Flugzeugwerke GmbH* verpachtet. 1924 übernahm die Stadt Leipzig die Aktienmehrheit und reichte einen Teil der Beteiligung über die *Sächsische Flughäfen-Betriebs-GmbH* an den Freistaat Sachsen weiter, Mitte der 1930er Jahre besaß die Stadt dann wieder 93 % der Aktien. Die Anlage besteht noch heute als Flughafen Leipzig-Mockau. Hochdekorativ mit Luftschiff „Sachsen“ im Unterdruck. RB-Lochung, Knickfalte. EF -. Format: 35,5x26,5. (E018)



Los 0641 Ausruf: 60 €
Lindholmens Verkstads Aktiebolag, Göteborg, Aktie 500 Kronor, 3. Augusti 1917, # 190

Doppelblatt, einseitig Übertragungsvermerk (scheint als roter Stempelabdruck auf Mantel durch). Kuponrest liegt bei. Erhaltung VF. Format: 22,6x28,7. Gründung 1894 zwecks

Betrieb einer Schiffswerft und mechanischer Werkstatt, einer Eisenfabrik mit Hochofen und Walzwerk. 1919 Kooperationsvertrag mit der Motala Verkstads Nya AB, Aktienkauf und 1920 Verschmelzung und Umbenennung in AB Lindholmens-Motala. Ausweitung der Produktionspalette um Dampfmaschinen, Lokomotiven, Eisenbahnwaggons. Es wurden 1.500 Arbeiter beschäftigt. 1932 wurde die Gesellschaft umorganisiert und wohl recht schnell liquidiert. Herrliche Aktiengestaltung mit großer Vignette, auf der die Werftanlagen der Gesellschaft zu sehen sind. Äußerst selten. (E010)



Los 0642 Ausruf: 75 €
Louis Wagner AG, Köln-Delbrück, 18.5.1923, 1.000 M, # 14157 Lit A

Erwerb und Fortbetrieb der Firma Louis Wagner GmbH, Erwerb von und Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen sowie Herstellung und Vertrieb von chemischen Erzeugnissen aller Art. Gegründet am 11.4.1923. Die Firma lautete bis 7.12.1926: Chemische Werke Louis Wagner-Roesgen, AG, danach: Chemische Fabrik Louis Wagner AG. Ende 1926 erfolgte der Verkauf des Werkes Lauenburg. März 1937 Umwandlung in eine oHG. Knickfalte, VF. Kompletter Kuponbogen. Format: 36x24,5. (E017)



Los 0643 Ausruf: 45 €
Ludwigsburger Porzellanmanufaktur AG, Ludwigsburg 22. Mai 1923, 1.000 M, # 15611

Mitte des 17. Jhs. wurden in Delft die ersten europäischen Manufakturen gegründet, die anfangs allerdings recht derbe Ware produzierten. Im deutschsprachigen Gebiet kam es 1708 zur Gründung der ersten Porzellanmanufaktur in Meißen. 1729 bekam der württembergische Herzog *Eberhard Ludwig* von Elias Vater, einem Glas- und Spiegelmacher, das Angebot, „so schenes Porzellan zu machen, als derley in Sachsen zu haben“. Unter Herzog *Carl Alexander*, dem

Vater von *Carl Eugen*, wurden die ersten Versuche der Porzellanherstellung in Württemberg unternommen, namentlich durch *Johann Philipp Weisbrodt*. 1736 musste der herzogliche Finanzbevollmächtigte *Joseph Süß Oppenheimer* 2.000 Gulden für die Porzellanherstellung bereitstellen. Mit dem Tod *Carl Alexanders* wurden diese Versuche zunächst eingestellt, jedoch ab 1751 wieder aufgenommen. 1751 erhielt die *Calwer Handelscompagnie von Zahn und Dörtenbach* ein herzogliches Privileg zur Porzellanherstellung, 1757 ging dieses Privileg an den Heilbronner *Bonifatius Christoph Häcker* über. Sowohl die *Calwer Handelscompagnie* als auch *Häcker* scheiterten jedoch an technischen Schwierigkeiten und nicht ausreichenden finanziellen Mitteln. 1758 schließlich erließ Herzog *Carl Eugen*, ohne Angabe von Gründen, das Dekret, mit dem die Ludwigsburger Manufaktur gegründet wurde – als letzte der noch vom Rokoko geprägten Spitzenmanufakturen Europas. Format: 24x34,5. VF (Knickfalte, Ränder bestoßen, kleiner Einriss am unteren Rand, gering fleckig). Coupons 4-12. Günstig ausgerufen. (E006)



Los 0644 Ausruf: 190 €
Luftverkehrsgesellschaft Ruhrgebiet AG (Lurag), Essen, 1.1926, 1.000 RM, # 1795

Zu den Gründern gehörten alle großen Städte und IHK's des Ruhrgebietes sowie das *RWE* und seine Tochter *Süddeutsche Eisenbahngesellschaft*. Im Mai 1925 Aufnahme des Luftverkehrs durch die *Junkers Luftverkehr AG*. Im Winter 1925 auf Betreiben des Reichsverkehrsministeriums Gründung der *Deutsche Luft-Hansa AG*, an der sich Reich, Länder, Kommunen und Privatwirtschaft beteiligten. Die Beteiligung der Kommunen erfolgte über die regionalen Luftverkehrsgesellschaften. 1926 schloss sich die *LURAG* mit anderen Gesellschaften zu der *Deutschen Luft-Hansa AG* zusammen. Der letzte Geschäftsbericht der *LURAG* stammt aus dem Jahre 1935 und die Gesellschafter lösten die *LURAG* am 1. April 1936 auf. Propellermaschine im Unterdruck. Nicht entwertet. EF -. Format: 21x29,5. (E017)



Los 0645 Ausruf: 350 €
Mecklenburg-Pommersche Schmal-
spurbahn AG, Friedland, 1.000 M:
SET komplett 4 Stücke: 20.7.1892, #
13; 1.4.1894, # 611; 1.4.1894, # 1086;
7.10.1921, # 14

(Baral/Kleinewefers MPSB01-04) Der komplette Satz, RB-Lochung. Dekorativ, unterschiedliche Formate. Die Mecklenburg-Pommersche Schmalspurbahn (MPSB) war ein über 250 km langes schmalspuriges Eisenbahnnetz mit einer Spurweite von 600 mm im heutigen Mecklenburg-Vorpommern. Erbaut durch die öffentliche Hand und private Interessenten wurde die Bahn am 2. Mai 1892 gegründet. Im Jahr 1939 war die Mehrzahl der Aktien im Besitz des Landkreises Anklam; außerdem sind das Land Mecklenburg und die Stadt Friedland zu nennen. Im Jahre 1999 wurde die Teilstrecke Schwichtenberg – Uhlenhorst durch einen Eisenbahnverein mit Museumsbetrieb wieder aufgebaut. (E007)



Los 0646 Ausruf: 100 €
Merchants Union Express Co.,
19.2.1867, 20 sh. zu je 100 \$, # 2896 –
OU Knapp

Herrliche Vignette mit vierspänniger Pferdeokutsche vor Industriebetrieb. 1868 fusionierte die Gesellschaft mit der American Express Co. zur American Merchants Union Express. 1873 kam es dann zur Umbenennung der Firma in American Express Company. Papier teilweise gebräunt. Format: 29x22. (E018)



Los 0647 Ausruf: 130 €
Merseburger Überlandbahnen-AG,
Merseburg – Set komplett 3 Papiere:
6. 1913, 1.000 M, # 33; 6.1919, 1.000
M, # 2412; 1.1921, 1.000 M, # 6916

(Baral/Kleinewefers Merse01/03/05/07) Die Straßenbahnstrecke Merseburg-Mücheln war eine 1913 bis 1918 errichtete meterspurige Überlandstraßenbahn in Sachsen-Anhalt. Sie verband die Stadt Merseburg mit Mücheln im Geiseltal und war 17,2 Kilometer lang. Die Strecke wurde von der Merseburger Überlandbahn AG errichtet und betrieben. Die Strecke war Teil des Überlandstraßenbahnnetzes zwischen Halle, Merseburg, Mücheln und später Bad Dürrenberg. Bereits 1922 bis 1924 wurden wegen des Braunkohleabbaus Gleisverlegungen der Strecke Merseburg-Mücheln notwendig. Infolge der erheblichen Ausweitung des Tagebaus wurde ab 1957 die Strecke Merseburg-Mücheln schrittweise stillgelegt und abgebaut. Seit 1968 existiert nur noch ein kleiner Restabschnitt, der heute Bestandteil der Straßenbahnstrecke Halle-Bad Dürrenberg ist. RB-Lochungen. EF -. Formate: 36x27 bzw. 29,5x21. (E007)



Los 0648 Ausruf: 100 €
Merseburger Überlandbahnen-AG,
Merseburg – Set komplett 3 Papiere
BLANKETTEN - 1.000 M: 6. 1913;
6.1919; 1.1921
 RB-Lochungen. EF -. Formate: 36x27 bzw. 29,5x21. (E007)



Los 0649 Ausruf: 35 €
Mexican Telephone Comp., New York,
19.12.1882, 100 sh Certify, # 1662 –
OU Franklin M. Delano
 Unterschrift als Präsident der Gesellschaft. Er war Onkel des US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt. Mit Stubs. Format: 20,5x13,5. (E018)



Los 0650 Ausruf: 200 €
Michigan Central RR, 1.3.1881, 5.000
\$, # 355 – OU Cornelius Vanderbilt II
 1846 gegründet mit der 144 Meilen Strecke Detroit-Kalamazoo. 1900 Neugründung. Die New York Central Gruppe besaß 86% der Anteile, trotzdem weitgehend eigenständige Gesellschaft. Lochentwertungen. C. Vanderbilt (1843–1899) als Präsident. Formate: 33x23. (E018)



Los 0651 Ausruf: 22 €
MIFAG Mittelstandsförderungs-AG,
Attendorf, 5.1978, 50 DM, # 01618

Mittelstandsförderungsgesellschaften gibt es eine Vielzahl, meist initiiert durch Kommunen oder Wirtschaftsverbände der Bundesländer, Regierungsbezirke oder Landkreise. Als Aktiengesellschaft ist die MIFAG vermutlich einzigartig. Sie entstand als AG im Jahr 1978. Die MIFAG hielt Beteiligungen an zwei regionalen mittelständischen Unternehmen und unterstützte und finanzierte Unternehmen in der Region. Es sind noch Aktien des Jahrgangs 1982 bekannt, danach wurde die AG aufgelöst. Kpl. Kuponbogen liegt bei. Ohne Entwertung. Erhaltung VF+. Format 21x29,7. Druck R. Oldenbourg, München. (E025)



Los 0652 Ausruf: 250 €
Missouri, Kansas and Texas RW,
27.3.1802, 100 sh, # B 8608 – OU Jay
Gould

1865 gegründet, 1900 nach Fusion mit weiteren Gesellschaften neu gegründet. Neuorganisation 1922. Rund 3.300 Meilen lange Strecke von St. Louis bis nach

Texas.1880 unter der Kontrolle des Finanzbetrügers **Jay Gould**, der die Bahn zum Bankrott führte. Ab 1891 unter neuer Führung sehr profitabel. Lochentwertung; Stubs. Format: 29,5x20. (E018)



Los 0653 Ausruf: 35 €
Mohawk and Melone RW; 1.7.1892, 1.000 \$, 4%; # 1032 – OU William Seward Webb

180 Meilen der 1892 gegründeten Bahn. Gehörte zum *New York-Central*-Konzern. Drei herrliche Vignetten. Zwei englische Steuerstempel. **William Seward Webb**, (1851 - 1926) war ein Geschäftsmann, und Generalinspekteur der Vermont Miliz mit dem Rang eines Oberst. Im Jahr 1883 heiratete er eine Tochter von *William H. Vanderbilt*. Er war der Erbauer und Präsident des *Mohawk and Malone RW*. Kupons. Format: 25x37. (E018)



Los 0654 Ausruf: 70 €
Mount Vernon Turnverein, State of New York, 20. Sept. 1895, 1 Sh of 10 Dollars of the Building Fund, # 0170

Mit dem Geld sollte für die deutschsprachigen Einwohner eine Turnhalle gebaut werden. Mount Vernon ist eine Stadt im US-Bundesstaat New York im Landkreis Westchester County. Ohne Entwertung. Großes Prägesiegel dieses deutschstämmigen Turnvereines. Ausgestellt auf Friedrich Froh. Originalunterschriften Secretary & President. Erhaltung VF. Format 25,5x19. (E025)



Los 0655 Ausruf: 30 €
N.V. Maatschappij tot Exploitatie der Minerva-Brunnen te Oberlahnstein a/d Rhijn, Amsterdam, 24.2.1887, 500 Gulden, # 20

Mit Hilfe von niederländischem Kapital wurden um 1890 die beiden Brunnen der Minerva- und der Victoria-Quelle in rund 350 m Tiefe erbohrt. Flaschenabfüllung mit Export. Beide Brunnen existieren noch heute. Kpl. Kuponbogen anhängend. Erhaltung VF. Format: 25x18. (E025)



Los 0656 Ausruf: 40 €
Naturella Südsaft AG, Winnenden, August 1961, 200 DM, # 000001

Die Gesellschaft wurde 1961 gegründet um die Obstverwertungsbetriebe der Württembergischen landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft-Raiffeisen eGmbH in Stuttgart zu übernehmen. 1982 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH. Ohne Entwertung, Kupons 6-10 liegen bei. Erhaltung VF+. Format: 21x29,7. **Aktie mit der Nr. 1.** (E022)



Los 0657 Ausruf: 200 €
New Jersey Junction RR, 1.6.1886, 1.000 \$ Bond 4%, # 1716 – OU John Pierpont Morgan

Die *New Jersey Junction Railroad (NJJ)* war Teil der *New York Central RR* und lief entlang des Hudson Rivers. Gegründet 1886. 1914 wurde die NJJ mit der reorganisierten *New Jersey Shore Line RR* fusioniert. **John Pierpont Morgan**, besser bekannt als *J. P. Morgan* (1837-1913) war ein US-Unternehmer und der einflussreichste Bankier seiner Zeit. Viele Beteiligungen und Gründungen im Eisenbahnwesen, der Stahlbranche und auf dem Bankensektor. Seine Unterschrift als Trustee. Kupons bis 1986 anhängend. Nicht entwertet. Format: 34x24. (E018)



Los 0658 Ausruf: 50 €
New York and Harlem RR; 6.6.1900, 10.000 \$; # X488

Ausgestellt auf **William Waldorf Astoria**. Keimzelle des *Vanderbilt*-Imperiums. 1863 gegründet mit der Strecke New York-Dover Plains (80 Meilen) und einer Nebenstrecke bei Albany (50) Meilen. **William Waldorf Astor**, (1848-1919) war ein amerikanisch-britischer Finanzier und Politiker. 1890 starb sein Vater und vererbte William Astor sein gesamtes Vermögen, so dass er zu einem der reichsten Männer der Vereinigten Staaten wurde. Noch im selben Jahr begann er mit der Planung für den Bau eines Hotels anstelle seines bisherigen Wohnhauses mitten in New York. Dort steht heute das Empire State Building. Lochentwertung. Format: 32,5x34. (E018)



Los 0659 Ausruf: 50 €
New York Central RR; 1.8.1853; 1.000 \$ 6%; # 5408 - OU Erastus Corning

Äußerst dekoratives Papier mit drei Vignetten – u.a. die Niagarafälle - und großer Karte der Streckführung am Lake Ontario. OU *Erastus Corning* (leider gelocht). **Erastus Corning I** (1794- 1872) war ein US-amerikanischer Geschäftsmann und Politiker. Er trug zu einem nachhaltigen Beitrag zum Ausbau der Eisenbahnen bei. Als großer Eisenhändler sah er sehr schnell das Potenzial, das Eisenbahnen als wirtschaftlichen Motor sowohl als Verbraucher und Vertreter seiner Produkte hatte. Die Strecke am Hudson River war eine der Hauptstrecken im Osten der USA. Lange Jahre war zunächst *Corning*, später *Vanderbilt* der Vereinigung von Gesellschaften. Über 3.000 Meilen Streckennetz. Nach der Vereinigung mit der *Pennsylvania RR* die mächtigste Eisenbahngruppe im Osten. Format: 30x26,5. (E018)



Los 0660 Ausruf: 70 €
Niederrheinische Güter-Assecuranz-Gesellschaft; Wesel 1.03.1921; 1.500 M, # 3655

1839 gründeten unter maßgeblicher Beteiligung der Familie Haniel Geschäftsleute des Niederrheins eine Versicherung, um Ihre Gütertransporte auf dem Rhein u.a. gegen Lagerschäden und Gefahren beim Transport abzusichern. 1854 Auslagerung der Rückversicherungs-Geschäftes, der 1913 eigenständig als „Vesalia“ fungierte. Eingetragen auf Vesalia. Nach 1900 auch

Versicherung in anderen Bereichen. Nach massiven Verlusten bei Kollektiv-Versicherungen 1926 Konkurs. Äußerst dekorativ mit drei Vignetten (Schiff, Lkw, Zug), Wappen und zweimal Hermes, aufwändige Bordüre. Zwei Übertragungsvermerke rückseitig. Ränder ungleichmäßig. Format: 38,5x26,5. (E017)



Los 0661 Ausruf: 100 €
North American Comp., 17.11.1890, 10 sh zu 100\$, # A961 – OU Jules Bache

1890 gegründet zur Übernahme von Firmen, u.a. Eisenbahn- und Straßenbahngesellschaften sowie Energieunternehmen. **Jules Semon Bache** (1861-1944) war ein in Deutschland geborener amerikanischer Bankier, Kunstsammler und Philanthrop. Lochentwertet, Stubs angeklebt. Format: 28,5x18. (E018)



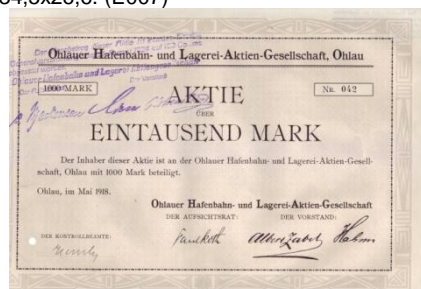
Los 0662 Ausruf: 65 €
Offebacher Gummiwerke Carl Stoeckicht AG, Offenbach a. M., 27. Oktober 1921, 1.000 RM, # 12045

Stempel über Bezugsrechtsausübung 1922 u. 1923. C. Naumann's Druckerei, Frankfurt a.M. Gründung 1921 zur Fortführung der gleichnamigen Einzelfirma. Werke in Offenbach und Sterbfritz. 1924 Liquidation. Börsennotiz Frankfurt. Ohne Entwertung. Erhaltung VF, Einrisse von ca. 2 cm am unteren Papierrand, etwas fleckig, (alt) Papierverletzung auf Rückseite hinterklebt. Format: 25x36,9. **Weniger als 10 Stück bekannt.** (E025)



Los 0663 Ausruf: 80 €
Ohlauer Hafenbahn- und Lagerei-AG, Ohlau, 5.1918, 1.000 M, # 42 + Ohlauer Kleinbahn-AG, Ohlau, 15.10.1911, 1.000 M, # 861

(Baral/Kleinewefers OhIHL01+ OhIKb01) Gründung 1917 zum Betrieb der Ohlauer Hafenbahn, des Oderhafens mit Hafen- und Lageranlagen und einer Kalksandsteinfabrik. Letzter Großaktionär war die "Schlesische Bergwerks- und Hütten-AG". RB-Lochung. EF, Format: 34x24 und der ehemalige preußische Landkreis Ohlau wurde schon 1842 samt seiner Kreisstadt durch die *Oberschlesische Eisenbahn-Ges.* an die Hauptstrecke Breslau-Brieg-Oppeln angeschlossen. Danach wurde fast siebenzig Jahre lang das Eisenbahnnetz im Kreis nicht mehr erweitert. Die erst 1909 und 1910 eröffneten Staatsbahnstrecken berührten den Kreis jedoch nur am Rande. Um auch den Westen des Kreises zu erschließen, gründeten am 26. Februar 1910 der Preußische Staat, der Kreis und die Stadt Ohlau sowie eine große Zahl von Gemeinden, Unternehmungen und Privatleuten eine Kleinbahngesellschaft. An ihr beteiligte sich auch die Bahnbaufirma *Lenz & Co GmbH.*, die anschließend die Strecke baute und die Betriebsführung übernahm. Der Personen- und Güterverkehr wurde am 1. Oktober 1910 eröffnet. Der Güterverkehr war insgesamt bescheiden; nur die Zuckerrübenerte brachte ein erhebliches Frachtaufkommen. Am 23. Januar 1945 fuhr der letzte Zug. Ein Teil der Strecke wurde von deutschen Truppen gesprengt. Nach Kriegsende übernahm die Polnische Staatsbahn PKP den Betrieb. Bis 1953 verkehrten noch Personenzüge, der Güterverkehr wurde noch einige Jahre weitergeführt. 1978 wurden die Gleise abgebaut. RB-Lochung. EF -. Format: 34,5x26,6. (E007)



Los 0664 Ausruf: 70 €

Oregon and Transcontinental Comp., 24.4.1888; 100 sh zu 100 \$; # 38309 – OU Oliver Ames II. und Sidney Dillon

Gegründet 1883 als Steuerungselement der *Oregon RW and Navigation Comp.* Und *Northern Pacific RR.* Angeklebter Stubs. OU **Ames** als Aktionär; **Dillon** als Präsident. Oliver Ames II. (1831-1895) führte nach dem Tod seines Vaters die Geschäfte fort. Gemeinsam mit seinem Bruder *Oakes* betrieb er die *Oliver Ames & Sons Shovel Company.* *Oakes* übernahm die Kontrolle über die *Credit Mobilier of America.* Diese bekam den Auftrag, die restlichen 667 Meilen der *Union Pacific* für 47,925 Mio. \$ fertig zu bauen. Der Gewinn für die *Credit Mobilier of America* betrug schätzungsweise rund 20 Mio. \$. Doch der Skandal kam zum Überkochen als herauskam, dass *Oliver Ames* und *Thomas Durant* große Aktienpakete bei Abgeordneten des Kongresses platziert hatten, um diese für die Bewilligung von Zweigstellen der *Union Pacific* auf ihre Seite zu bringen. Die Veröffentlichung durch die *New York Sun* beeinflusste schließlich den Ausgang der Wahlen zum Kongress im Jahr 1872. (HWPH

AG). Loch- und Stempelentwertung. Format: 28x18. (E018)



Los 0665 Ausruf: 70 €

Oregon and Transcontinental Comp.; 9.8.1888; 100 sh zu 100 \$; # 40273 – OU Henry Clews

Gegründet 1883 als Steuerungselement der *Oregon RW and Navigation Comp.* Und *Northern Pacific RR.* Angeklebter Stubs. OU **Clews** für die *J.B. Clews & Comp.* **Henry Clews** (1836-1923) war ein amerikanischer Finanzier und Autor. Loch- und Stempelentwertung. Format: 28x18. (E018)



Los 0666 Ausruf: 12 €

Pfersee-Kolbermoor AG, Augsburg, 12.1987, 50 DM, Muster # 000

1881 gegründet als *Spinnerei und Buntweberei Pfersee*, 1922 *Spinnerei und Weberei Pfersee*. 1987 Zwangsfusion mit der kranken Mutter *Spinnerei Kolbermoor AG* durch die Großaktionärin *Bayerische Vereinsbank*. 1993 wurde die Textilproduktion eingestellt. Die AG wurde in eine Holding für Textil-, Dienstleistungs- und Immobiliengeschäfte umgebaut. Mit kpl. KB. Erhaltung VF+. Format: 21x29,7. (E025)



Los 0667 Ausruf: 15 €

Pfersee-Kolbermoor AG, Augsburg, 12.1987, 1.000 DM, Muster # 000

Mit kpl. KB. Erhaltung VF+. Format: 21x29,7. (E025)



Los 0668 Ausruf: 50 €
Pine Creek Railway Co., State of Pennsylvania 20.3.1885, 1.000 \$, 6%, # 1844 - OU: William K. Vanderbilt u. Chauncey M. Depew

Konzessioniert 1870 als Jersey Shore, Pine Creek & Buffalo Ry. Die Strecke Stokesdale Junction-Newberry Junction, Pa. (74 Meilen, eröffnet 1883) war an die Fall Brook Coal Co. verpachtet. Mit Originalunterschriften von William Kissam Vanderbilt und Chauncey M. Depew. William K. Vanderbilt (1849-1920) war der Enkel des "Commodore". Nach einem Studium an der Genfer Universität trat er mit 19 Jahren in das großväterliche Unternehmen ein, das zu dieser Zeit bereits fest im New York Central-Konzern konsolidiert war. 1885, nach dem Tod seines Vaters William Henry Vanderbilt, wurde er mit Bruder Cornelius jr. zu fast gleichen Teilen Universalerbe des Eisenbahnkonzerns. Genau in diesem entscheidenden Jahr unterschrieb er auch diesen Bond. Chauncey Mitchell Depew (1834-1928) machte zunächst als Rechtsanwalt und Politiker Karriere. Gerade auf dem Weg, Botschafter der USA in Japan zu werden, wurde er von "Commodore" Vanderbilt als Chef-Justitiar aller seiner Eisenbahnen engagiert. Er brachte es später bis zum president der mächtigen New York Central Railroad. Von diesem Amt zog er sich 1899 zurück und wurde dann US-Senator für den Staat New York. Querformat, braun/schwarzer Stahlstich mit drei Vignetten. Lochentwertung. Rückseite mit Transfer-Vermerken bis 1932. Format: 38,2x24,2. (E018)



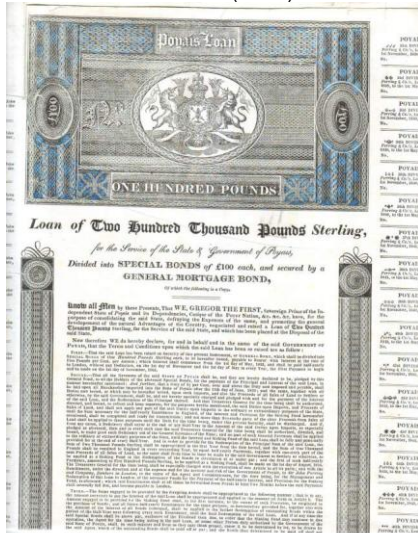
Los 0669 Ausruf: 95 €
Playboy Enterprises Inc., Delaware, 30.3.1977. 1 share à 1 \$ Common Stock. # NF 38607

1953 gründete *Hugh Hefner* seine Firma *HMH Publishing Co.* Anfang Nov. 1953 ging der erste "Playboy" in die Kioske und startete innerhalb kurzer Zeit einen kometenhaften Aufstieg zum bis heute auflagenstärksten Männermagazin der Welt. Braun/schwarzer Stahlstich mit der berühmt-berüchtigten Vignette des lasziv daliegenden Playmate *Willy Rey*, Faksimile-Unterschrift *Hugh Hefner*. Um die Aktiengestaltung mit der nackten *Willy Rey*, die 1973 bei einem tragischen Autounfall ums Leben kam, gab es im pruden Amerika reichlich Aufruhr. Aber die Playboy-Liebhaber waren begeistert: Die Nachfrage nach 1er-Stücken war so immens, dass die Firma schließlich in den 90er Jahren dieses Design vom Markt nahm; die seitdem ausgegebenen Playboy-Aktien sind zum Gähnen langweilig, aber dafür spart die Ges. Hunderttausende an Druck- und Versandkosten, weil die Zahl der Kleinstaktionäre wie geplant drastisch zurückging. EF -. Nicht entwertet. Format: 30x20. (E006)



Los 0670 Ausruf: 45 €
Poyais Loan, Ball Court Cornhill 6.10.1823. Loan secured by a General Mortgage über £ 100, Teilblankette, ohne Nr.

Einer der phantasievollsten Betrugsversuche. Der Schotte *Gregor MacGregor* bereiste Südamerika und kam 1820 an die Mosquitoküste, die heute zu Nicaragua und Honduras gehört. Dort lernte er die Mosquitoindianer kennen, denen er acht Millionen Acres Landrechte abschwatzen konnte. 1822 ließ er dann seine Landrechte in London registrieren. Kurze Zeit darauf begann er 6 % Anleihen des Staats Poyais zu platzieren. Diese platzierte er in verschiedenen Varianten. Er selbst bezeichnete sich als Häuptling des Mosquito-Volkes. 1845 starb *MacGregor* in Venezuela und wurde dort mit militärischen Ehren in der Kathedrale von Caracas beigesetzt. Knickfalten, kleine Randeinrisse, Stockflecken, KR. Erhaltung: VF. Format: 54 x 18 cm. (E011)



Los 0671 Ausruf: 590 €

Preussische Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft, Prussian Mining and Iron Works Company. Actie Serie VI. über 200 Thaler im Dreissig-Thalerfuss (Dreissig Pfd. Sterling). Düsseldorf, den 1ten Juli 1873, # 13869

Nicht entwertet. Dividendenschein (Nr. 8 bis 10 + 2ter Talon) liegt bei. Erhaltung: VF. Hochbedeutendes Dokument des Steinkohlenbergbaus an der Ruhr, mit Originalunterschriften des Gründer *WILLIAM THOMAS MULVANY* als Vorstand. 1855 wanderte der Ire William Thomas Mulvany nach Deutschland aus. Bei Gelsenkirchen brachte er die Zechen "Hibernia" und "Shamrock" glücklich bis in das

Steinkohlengebirge nieder. Sein Erfolg begründete sich u.a. darauf, dass er die damals teils noch unlösbaren Probleme mit aus dem Deckgebirge zuströmendem Wasser besser in den Griff bekam, indem er als erster im Ruhrgebiet die Schächte mit gusseisernen Tübbing (Ringsegmenten mit Bleidichtungen) auskleidete. Später wandte sich Mulvany zusammen mit den anderen irischen und englischen Gewerken der Dortmunder Gegend zu, wo im Grubenfeld Hansa 1859 das Abteufen wegen Wasserschwierigkeiten eingestellt worden war. Er beschloss, das Feld und die dazu erworbenen Zechen Zollern und Erin fertig zu stellen und gründete zu diesem Zweck die Preußische Bergwerks- und Hütten-AG. In der Gesellschaft steckte sein und seiner Familie gesamtes Vermögen. Noch 1874 erhöhte die Gesellschaft ihr Kapital zum Ankauf weiterer Zechen. Doch den hier vorhandenen Problemen waren Mulvany's Schachtbaukünste noch nicht gewachsen: Der Wassereinbruch auf der Zeche Erin wurde er nicht Herr. Die Wirtschaftskrise nach dem Gründerkrach verstärkte die Probleme so sehr, dass seine Gesellschaft 1877 in Konkurs ging. Noch im gleichen Jahr ersoff die Zeche Erin vollständig. Den Hauptgläubiger, die Berliner Handelsgesellschaft, brachte das selbst an den Rand des Ruins; sie musste zur Rettung ihrer Forderung nach dem Konkurs die Aktiva selbst erwerben. 1883 erwarb der Großindustrielle *Friedrich Grillo* die Zeche gemeinsam mit der *Disconto-Gesellschaft* und dem Bankhaus *Sal. Oppenheim & Co.* für die Gewerkschaft Erin. Ende 1885 wurde sie mit einem Aufwand von 2-3 Mio. Mark vollständig ersumpft und 1887 für 5 Mio. Mark an die Gelsenkirchener Bergwerks-AG unter *Emil Kirdorf* verkauft. Die Grubenfelder der Zechen Minister Stein, Fürst Hardenberg, Erin, Germania, Hansa und Zollern bildeten nun ein einheitliches Ganzes. Nach 1945 war die Zeche kurze Zeit als *Erin Bergbau AG* selbständig und ging dann in die *Ruhrkohle AG* ein. Welche Bedeutung *Mulvany* für das Unternehmen hatte, beweist auch die Tatsache, dass noch auf den 1954 ausgegebenen Erin-DM-Aktien sein Portrait gezeigt wird. Aktientext zweisprachig: deutsch u. englisch. (E001)



Los 0672 Ausruf: 45 €
Preußische Central-Bodenkredit- und Pfandbrief-Bank AG, Berlin, 12.6.1930, 100 RM, # 177701

Gegründet 1870. 1930 fusioniert mit der *Preußischen Pfandbrief-Bank* zur *Deutschen Centralbodenkredit-AG*. Ab 1947 nach Oldenburg verlagert, später nach Köln. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, ab 1956 Ablösung der Pfandbriefe und Auslandsanleihen. Nach 1956 umfirmiert in *Deutsche Centralbodenkreditbank AG*, Köln und Berlin; 1995 Fusion mit der *Frankfurter Hypothekenbank*. Daraus entsteht die *Frankfurter Hypothekenbank Centralboden*

AG. 2001 Verschmelzung mit der Eurohypo AG und der Rheinischen Hypothekenbank zur Eurohypo AG, der gemeinsamen Hypothekenbank der drei Frankfurter Großbanken. **Nicht entwertet.** Ausdruckstarke Bordüre. EF +. Format: 29,5x21. (E017)



Los 0673 Ausruf: 55 €
Prolignit AG für Braunkohlenveredlung, Horrem, 15.11.1951, 300 DM, # 779

Betrieben wurde das Braunkohlen-Schmelzwerk Horrem, Bez. Köln. Gegründet 1942 durch die Sponholz & Co. Bank-KG in Hannover und die Hespoha AG für finanzielle Beteiligungen (gegründet 1922 durch das jüdische Privatbankhaus Herz, Sponholz & Co. in Berlin). Zweck: Herstellung und Vertrieb von Veredlungsprodukten der bitumenarmen Braunkohle (Edelschwelkokse). Torf wird erst über Jahrmillionen über Lignit zur Braunkohle: So sind Holzreste sind noch deutlich erkennbar und es hat einen schlechten Brennwert. Beim Verbrennen entstehen hohe Kohlendioxid-Emissionen als auch Schwefeldioxide. Dies alles nahm man in Kauf durch die Rohstoffarmut des Dritten Reiches. Außerdem wurden die Schunck'schen Verfahren und Schutzrechte verwertet. Das Schmelzwerk in der Heerstraße in Horrem wurde 1944 bei Fliegerangriffen fast völlig zerstört und der Wiederaufbau nach dem Krieg nie vollständig abgeschlossen. 1963 in Konkurs gegangen. Mittelknickfalte. EF. Format: 29,5x21. (E017)



Los 0674 Ausruf: 75 €
Pullman's Place Car Comp., 1.4.1889, 21 sh zu 100 \$, # 15865 – OU Horace Porter

1858 konstruierte Pullman für die Chicago & Alton RR die ersten Schlafwagen. 1867 obige Firma gegründet. **H. Porter** als Vizepräsident; (1837-1921) war Diplomat und diente als Stabsoffizier in der Union Armee während des amerikanischen Bürgerkriegs. Er war u.a. Vizepräsident der Pullman Palace Car Comp. und 1897-1905 US-Botschafter in Frankreich. Loch- und Stempelentwertung. Format: 30,5x19,5. (E018)



Los 0675 Ausruf: 80 €
Ravia-Spoer AG. Barleben bei Magdeburg, November 1934, 1.000 RM, # 001.

RB-Lochentwertung. Gründung 1934 nach Übernahme der Schokoladenfabrik Gebrüder Spoer. Hergestellt wurden Kakao, Schokoladen-, Back-, Teig- und Zuckerwaren, Kunsthonig. Die Zuckerfabrik Holland GmbH zu Köthen brachte ebenfalls ihre Schokoladenfabrik, Maschinen und Außenstände ein, wofür sie Aktien im Wert von 340.000 RM erhielt. Nach 1949: Industrie-Werke Sachsen-Anhalt Ravia-Spoer. **Aktie mit der Nr. 001.** Erhaltung VF. Format: 21x29,7. (E022)



Los 0676 Ausruf: 25 €
Reichsklub der Deutschen Volkspartei e.V., Berlin, vermutlich 1922, Teilschuldschein 5.000 Mark DW, # 267

Das Gesamtdarlehen (2 Millionen) ist vom 1. Januar 1923 an mit 5 % verzinslich. Die DVP nahm mit dem vorliegenden Teilschuldschein Geld für das Parteihaus in der Schadowstraße auf. Die Partei entstand Ende 1918 durch Zusammenschluss des von Stresemann geführten rechten Flügels der ehemaligen Nationalliberalen Partei mit einem Teil der Fortschrittlichen Volkspartei. 1933 wurde die DVP aufgelöst. Ohne Entwertung. Erhaltung: VF. Format: 24,5x30,5. (E025)



Los 0677 Ausruf: 120 €
Rheinische Bau-Gesellschaft zu Köln am Rhein, 23. März 1872. Interims-Schein über die Einzahlung auf eine Aktie à Th. 200 . # 57

Die Gesellschaft wurde 1872 gegründet und übernahm ein 500.000 qm Terrain in Chemnitz-Gablenz (von dem bis zur Liquidation nur ca. 50 % verkauft war), außerdem besaß sie in Köln die Königin-Augusta-Halle (55 Wohnhäuser, 3.372 qm Grundfläche) und 5 weitere Häuser, ferner 6 Villen und ein Bautorren am Hafen von Ehrenbreitstein. Auch war sie an der Barmer Immobilien-Gesellschaft erst beteiligt und übernahm diese 1906 komplett mit ihrem gesamten Vermögen. In einem Prozess gegen die Stadt Köln, der wegen zuviel erhobener Kanalgebühren angestrengt wurde, unterlag die Gesellschaft in allen Instanzen, obwohl "die gute Verkehrssitte eine Rückzahlung ohne Aufforderung erfordert hätte." Nachdem einige Jahre keine neuen Geschäfte mehr begonnen wurden, beschloß die GV 1909 die Liquidation, die bis in 1920er Jahre andauerte. **Ohne** Entwertung. Erhaltung: VF. Format: ca. 37,5x22,5. (E017)



Los 0678 Ausruf: 135 €
Rheinische Bau-Gesellschaft zu Köln am Rhein, 23. März 1872. Interims-Schein über die Einzahlung auf fünf Aktien à Th. 200 . # 14731 bis incl. 14735

Ohne Entwertung. Erhaltung: VF, tlw. fleckl., Format: ca. 37,5x22,5. (E017)



Los 0679 Ausruf: 20 €

S.A. des Ateliers, Fonderies et Chantiers Navals de Wiborg (Grand-Duché de Finland) Russie, Brüssel, 20.12.1898, 100 bfr., # 13376

Papier aus dem russischen Finnland. Gegründet 1898 für den Betrieb einer Schiffswerft in der russischen Stadt Wyborg (schwedisch Viborg, deutsch Wiburg, finnisch Viipuri). Gehörte seit 1812 zum Großfürstentum Finnland. Nach dem Ersten Weltkrieg kam die Stadt Viipuri an das unabhängig gewordene Finnland, dessen zweitgrößte Stadt es damals war. Heute gehört die Stadt zu Russland. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 26x37. (E025)



Los 0680 Ausruf: 18 €

Salamander AG, Kornwestheim, Februar 1957, 100 DM, Blankette

Gründung 1891, AG seit 1916 als *J. Sigle & Cie. Schuhfabriken AG*, 1930 nach Verschmelzung mit zwei Tochtergesellschaften Umfirmierung wie oben. Noch heute börsennotierte sehr bedeutende Schuhfirma mit eigenen Läden in allen größeren deutschen Städten. Erhaltung EF. Format: 21x29,7. (E025)



Los 0681 Ausruf: 150 €

Salzwedeler Kleinbahn GmbH + Salzwedeler Kleinbahn Südost, Salzwedel, 1.4.1903, Namens-Geschäftsanteilscheine, Blanketten, o.Nr.

(Baral/Kleinewefers SalzKb03 + SalzSüd01) Die *Salzwedeler Kleinbahnen GmbH* war ein Eisenbahnunternehmen im Nordwesten des heutigen Sachsen-Anhalt. Es firmierte seit dem Jahre 1942/43 als *Salzwedeler Eisenbahn GmbH*. Die Gesellschaft war am 24. November 1921 durch die Fusion zweier Bahnunternehmungen entstanden, nämlich der am 29. Mai 1899 gegründeten *Salzwedeler Kleinbahn GmbH* und der am 29. Mai 1901 gegründeten *Salzwedeler Kleinbahn-Gesellschaft Südost GmbH*. Die Aufgabe beider Kleinbahnen war es, den

ländlichen Raum der Altmark südlich zu erschließen. Gemeinsamer Ausgangspunkt war der Bahnhof Salzwedel-Neustadt im Nordosten der Stadt Von hier verlief die Strecke nach Süden und erreichte am 15. Oktober 1901 nach 30 Kilometern den Endpunkt Diesdorf. Bald nach der ersten Strecke war seit dem 5. Dezember 1901 auch die der *Südost-GmbH* bis Mahlsdorf in Betrieb. Um die Leistungsfähigkeit der Salzwedeler Schmalspurbahnen zu steigern, wurden beide Gesellschaften 1921 vereinigt und nannten sich nun *Salzwedeler Kleinbahnen GmbH*. Entsprechend den meisten anderen Kleinbahnen der Provinz Sachsen änderte man 1943 auch hier die Bezeichnung Kleinbahn in Eisenbahn um. Nach der Teilung Deutschlands wurde die Gesellschaft 1946 mit einer Streckenlänge von 55 Kilometern unter Zwangsverwaltung gestellt 1949 kamen die beiden Strecken zur *Deutschen Reichsbahn*. Dekorativ mit Allegorie und Zug im Unterdruck. RB-Lochung. Doppelblatt, EF +. Format: 23x33. (E007)



Los 0682 Ausruf: 60 €

Samsonia AG Fabrik sanitärer Bedarfsartikel, Taucha bei Leipzig, 20.12.1922, 1.000 M, Ausgabe 3- # 981

Die Gesellschaft wurde am 31.11.1921 gegründet. Zweck waren Herstellung und Großvertrieb von Metallwaren aller Art, insbesondere von Gebrauchsgegenständen aus Metall, Wärmeflaschen, Leibwärmer, Taschenparfüm-Zerstäuber sowie Frühstücksdosen aus Aluminium. Die Firma lautete bis 21.08.1922 *Samsonia AG*, bis 28.06.1924 *Samsonia AG Fabrik sanitärer Bedarfsartikel*, danach *Samsonia AG Metallwarenfabrik*. 1925 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Stempel über Bezugsrechtsausübung 1924. Mit kpl. Kuponbogen, wobei der 1 Kupon (alt) wieder mit Tesafilm angeklebt worden ist. Ohne Entwertung. Erhaltung VF. Format: 22,4x29,2. (E025)



Los 0683 Ausruf: 110 €

Scheben & Zeller AG, Saarlouis, 20.12.1923, 100 francs, # 1234

Fabrik chemisch-technischer Produkte und Zündholzfabrik. Gründung 1922 mit einem Kapital von 6 Mio. M zwecks Weiterführung der Zündholzfabrik der Scheben & Zeller GmbH in Saarlouis-Binshof. Nach der ersten Annektion des Saarlandes 1923 Kapitalumstellung auf 300.000 Fr. und gleichzeitige Erhöhung um weitere 300.000 Fr. Gleich zweimal (1927 und 1929/30) wurde das Kapital zum Verlustausgleich 1936 Kapitalumstellung auf 200.000 RM. 1938 erneute Herabsetzung. Dividenden wurden während dieser Zeit nie gezahlt. Großaktionär war die *Helios Holding AG*, Zürich (die dem Zündholzimperium *Kreuger & Toll* bzw. *Sewdsh Match* zuzuordnen war). Die Fabrik wurde im Krieg total zerstört und 1947-49 wieder aufgebaut. 1948 Kapitalumstellung auf 20 Mio. Fr. und Umfirmierung in *Saarländische Zündholzfabrik AG*. 1957 in eine GmbH umgewandelt. Papier aus der Besatzungszeit. Sehr hübsche Bordüre im Historismusstil. Kupons 3-10. Format: 23x33. (E023)



Los 0684 Ausruf: 70 €

Schlesische AG für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, Lipiny, 100 Zloty – LOT 3 Papiere: 16.5.1928, # 410399; 1937, # 191924; 1.2.1956, (Paris) Blankette

Polnische Aktien mit zusätzlich deutschem und französischem Namen. Papier 1 mit franz. Steuerstempel, Papier 2 mit poln. Steuerstempel. Gründung 1853 auf Initiative des *Grafen Guido Henckel von Donnersmarck*. Für das Unternehmen interessierte sich auch belgisches und französisches Kapital, die Aktien waren in Berlin, Breslau und Brüssel börsennotiert. Bergbau auf Zink-, Kupfer-, Silber- und Bleierze, Betrieb von Zinkhütten und -walzwerken sowie von drei Kohlengruben. Große Teile des Besitzes lagen nach dem Ersten Weltkrieg auf polnischem Gebiet, wo die Gesellschaft als AG polnischen Rechts weitergeführt wurde. Der in Deutschland gelegene Teil wurde in die *Schlesische Bergwerks- und Hütten-AG* eingebracht. Sitz war bis Kriegsende schließlich Beuthen O./S., 1947 dann auf Betreiben des Großaktionärs *Metallgesellschaft* nach Braunschweig verlegt. 1971 Verschmelzung auf die *Metallgesellschaft AG*. (E025)



Los 0685 Ausruf: 45 €
„Siemens“ Elektrische Betriebe Aktiengesellschaft, Berlin, November 1913, 5% Teilschuldverschreibung Lit. N über 1000 Mark DRW, # 52472

Siemens ist eines der weltweit bekanntesten deutschen Unternehmen, das 1847 unter der Leitung von Werner von Siemens als *Telegraphen-Bauanstalt von Siemens & Halske* in Berlin gegründet wurde. Die *Siemens Elektrische Betriebe AG* wurde 1900 durch *Siemens & Halske* und Schweizer Finanzfreunde des Hauses gegründet. Man übernahm zunächst das von Siemens betriebene Elektrizitätswerk im spanischen Malaga sowie das Elektrizitätswerk und die Straßenbahn in Weimar. Später kamen die E-Werke Pisa, Alessandria, Nixdorf, Türmitz, Asch, Oberleutensdorf, München-Ost, Hof, Lübeck, Harburg, Südhaz und Wiesmoor dazu. Nach dem Ersten Weltkrieg gingen ausländische Besitztümer zumeist entschädigungslos verloren. 1925 anlässlich der Übernahme der Aktienmehrheit durch den Preussischen Staat erfolgte die Umfirmierung in *Nordwestdeutsche Kraftwerke AG* und die Sitzverlegung nach Hamburg. 1985 mit dem Großaktionär *PreußenElektra AG* verschmolzen und in die *VEBA AG* eingegliedert die später zusammen mit *Viag* zum neuen Energiegiganten *E.ON* verschmolz. Die *Siemens Elektrische Betriebe* hat von 1901 bis 1913 mehrere Anleiheemissionen emittiert. Durch die Schweizer Mitgründer bedingt einige auch in Schweizer Franken. Hochdekorative, sehr filigrane Jugendstilborte in super Optik, herrliche Ausstrahlung. Diverse Stempelungen u.a. über Namensänderung *Nordwestdeutsche Kraftwerke A.G.* Umgestellt auf 150 RM. Als Altbesitz anerkannt. Loch-Entwertung. Erhaltung VF. Format 26,5x36,5. (E025)



Los 686 Ausruf: 30 €
Sociedad Espanola de Piedra Vidrio y Construcciones Garchey, San Sebastian, Aktie 500 Pesetas. 29. Mayo 1902. # 3789

Teilblankette. Kuponbogen hängt an. Wellenschnitt. Erhaltung VF. Format: 33x43. Sehr dekorativ. (E010)



Los 687 Ausruf: 40 €
Soc. Francaise des Parfums Rallet, Paris, 1.6.1926, part bénéficiaire, # 11945

Rallet wurde 1843 in Moskau durch Alphonse Rallet (1819-1894) gegründet und entwickelte sich nach 1900 zu Russlands herausragende Hersteller von Fein-Parfüm, Seife, Kosmetika und war offizieller Lieferant der Royal Courts of Russia, Persien und Montenegro. Im Jahr 1896 gab es erste Beziehungen zu Frankreich nach Grasse. 1917. Wenn wurden die russischen Aktiva von *Rallet* verstaatlicht in "Soap and Perfume Works No.7." und es durfte nur noch Seife hergestellt werden. In Frankreich bestand der Unternehmen weiter. Im Jahr 1920 erstellte der technische Leiter *Ernest Beaux* eine Reihe von Parfums für *Gabrielle Chanel*. Die *Rallet Corporation of America* wurde in Delaware im Jahr 1947 wurde ein Versuch auf dem amerikanischen Markt versucht, aber das Unternehmen erlangte nie wieder seine frühere Bedeutung. Hübsche Bordüre, Kupons 2-40 anhängend. Minimale Fehlstelle rechts oben. Schutzmarke als Siegel und im Unterdruck. Format: 33x23,5. (E025)



Los 0688 Ausruf: 60 €
Soc. Hellenique de Canal de Corinthe S.A., Athen, 11.6.1890, 1 Obligation 5%, # 8484

Zweisprachig in Griechisch und Französisch. Kupons komplett anhängend. Knickfalte, zwei griechische Steuerstempel. Das Geld sollte zu Sanierungsarbeiten am Kanal verwendet werden. Knickfalte. Format : 36x28. (E025)



Los 0689 Ausruf: 250 €
Söhrebahn AG, Wellenrode, 22.8.1912, 1.000 M, # 176

(Baral/Kleinewefers Söhre01) 1910 eröffnete die von drei Gemeinden und zwei Unternehmern gegründete *Söhrebahn AG* am 21. August 1912 eine normalspurige Bahn vom Bahnhof Kassel-Bettenhausen bis Wellerode Wald, wo vor allem Braunkohle verladen wurde. Aber auch zahlreiche andere Betriebe siedelten sich längs der Strecke an. Auch der Personenverkehr war zeitweise recht bedeutend. Hauptaktionär waren mit 60 % des Kapitals jahrzehntelang die *Hessischen Braunkohlen- und Ziegelwerke GmbH*. Bis 1945 war auch das Kasseler Maschinenbauunternehmen Henschel & Sohn maßgeblich an der AG beteiligt, die 1955 in eine GmbH umgewandelt worden ist. Die wirtschaftliche Entwicklung führte 1966 zur Einstellung des Personenverkehrs und eines Teils des Güterverkehrs. Nachdem die Basalt- und Braunkohlenindustrie das Interesse an der Bahn verloren hatte, übernahm die *DB* am 1. Januar 1970 den restlichen Güterverkehr. Die *Söhrebahn GmbH* erlosch zum 1. Februar 1970. **Es gibt nur 36 Stücke.** Dekorative Gestaltung. RB-Lochung. EF. Format: 36x27. (E007)



Los 0690 Ausruf: 160 €
„SOLO“ Zündwaren- und Wichsefabriken AG, Wien – LOT \$ Papiere: 1.5.1904, 200 Kr., # 5385; 1.7.1905, 200 Kr., # 28316; 1.12.1921, 200 Kr., # 33983 und 5x200 Kr., # 35196-200

1903 wird der Konzern *SOLO Zündwaren und Wichsefabriken AG* in Wien gegründet. Zu dieser Vereinigung gehören die sechs größten österreichisch-ungarischen Zündholzfabriken und auch beide Zündholzfabriken aus Sušice. Dort wird unter dem Namen *SOLO SÍRKÁRNA a.s.* bis Ende 2008 weiter produziert. Wellenschnitt, teils mit Steuermarken. Formate: 36x26. (E023)



Los 0691 Ausruf: 40 €
„SOLO“ Vereinigte Cechoslowakische Zündholz- und Chemische Fabriken AG, Prag, 27.1.1922, 25x200 Kr., # 53501-525

Dreisprachig. *Solo* ist ein tschechischer Zündholzhersteller, der heute nur mehr als Handelsbetrieb arbeitet, dessen Wurzeln aber bis in die Zeit der Erfindung der Streichhölzer zurückreicht. In der Blütezeit des Unternehmens belieferte es ganz Mitteleuropa und zählte zu den Marktführern Zentraleuropas. Im Jahr 1903 vereinigten die beiden Söhne *Bernhard Fürths Simon* und *Daniel* mehrere Zündholzfabriken zur „Solo – Zündwaren- und Wichse-Fabriken Actien Gesellschaft“ mit Sitz in Wien. Kupons ab 1938 liegen bei. Knickfalten. Format: 35,5x24. (E023)



Los 0692 Ausruf: 75 €
Sphinx Automobilwerke AG, Zwenkau; 5.1.1923; 1.000 RM; # 17314
 1921 wurde diese AG gegründet. Zweck war die Fortführung der Automobilfabrik des *Georg Kralapp*. Es wurde lediglich ein Fahrzeugtyp mit 22 PS produziert. 1924 Konkurs. Äußerst dekorativer Titel, ungelocht nur rund 10 Stücke bekannt. Knickfalte. VF+ ; Format: 31,5x23,5. (E001)



Los 0693 Ausruf: 85 €
Spinnerei Atzenbach AG in Schopfheim im bad. Wiesental, 20.12.1922, 1.000 M, # 70

Entstanden um 1860. Produktion von Baumwollgarnen, Zellwollgarnen, Flockenbastmischgarnen, Kreppgarnen. Gegründet 1835; AG seit 20.12.1922; eingetragen am 30.12.1922. Gründeraktie. Hervorgegangen aus der früheren offenen Handelsfirma Spinnerei Atzenbach in Schopfheim. Beteiligungen (1943): 1. Spinnerei & Webereien Zell-Schönau AG, Zell i. W.; u.v.m. Im Zuge des Niedergangs der Textilindustrie wurde die Spinnerei 1990 stillgelegt. Umgestellt auf 1000 RM, gültig geblieben lt. GV-Beschluss vom 30.3.1933. Ohne Entwertung. Erhaltung VF+. Format: 27x37. (E025)



Los 0694 Ausruf: 25 €
Stadt Aachen, 15.12.1922, Schuldverschreibung 8%, 5.000 M, # B 7059
 (Baral AC395) Dekorative Bordüre aus Adlern. Knickfalte. EF -. Format: 24x38. (E006)



Los 0695 Ausruf: 200 €
Stadt Düsseldorf, 1.4.1888, 500 M, 3,5%, # C 3743
 Die **bisher älteste** Stadtanleihe ist uns aus dem Jahr **1890** bekannt. Gesamtbetrag 4 Mio. M. Rückzahlung durch Auslösung. Knickfalten, Stadtsiegel gedruckt und geprägt. Hübsche Bordüre. Gering fleckig. Format: 23x33,5. (E031)



Los 0696 Ausruf: 95 €
Stadt Düsseldorf, Düsseldorf 1919, Schuldverschreibung 4%, 1.000 M, # 7095 B

Letzte Emission einer genehmigten Gesamtanleihe aus dem Jahre 1916. Nicht entwertet. Drei Querknickfalten. Breite, dekorative Bordüre. Format: 25,5x35,5. (E017)



Los 0697 Ausruf: 15 €
Stadt Krefeld, 5% Teilschuldverschreibung 1.000 sfr, 20.09.1926. # 002815.

Mit Faks-Unterschrift des OB *Dr. Johansen* (*Johannes Johansen* war einer der bedeutendsten Oberbürgermeister der Stadt Krefeld im 19. und 20. Jhs. Johansens Amtsführung fiel in schwierige Zeiten, umfasste den Ersten Weltkrieg, die nachfolgenden Jahre des Zusammenbruchs, die Zeit der belgischen Besatzung, der Inflation und der Separatistenunruhen, schließlich der politischen und wirtschaftlichen Scheinblüte der späteren 1920er Jahre, die mit der Wirtschaftskrise des Jahres 1929 ein abruptes Ende fand. Mit seinen Namen untrennbar verbunden sind die Schaffung des Krefelder Grüngürtels sowie die Eingemeindungen von 1929. Wegen seiner großen Verdienste ernannte ihn die Stadt am 30.5.1930 zu ihrem Ehrenbürger). Druck bei Worms & Luthgen, Krefeld. Ohne Entwertung. Erhaltung VF. Format: 25x30. (E010)



Los 0698 Ausruf: 115 €

Standesherr Friedrich Wilhelm Graf und Herr von Schlitz, Darmstadt, 3.10.1837, Partial-Obligation, 1.000 Gulden, # 76

Die Anleihe über insgesamt 150.000 Gulden diente zur teilweisen Finanzierung des Erwerbs des von Harthausen'schen Gutes zu Georgenhausen und der bei Seeheim und Erfelden bei Darmstadt gelegten bisher Kertellischen Besitzungen einschließlich des angrenzenden vormals Trombetta'schen Guts. Zwei gedeckte Siegel. Strich- und Schnittentwertung. Kupons 16-30 beiliegend. Format: 27,5x43. (E017)



Los 0699 Ausruf: 45 €

State of South Carolina, Columbia 1.4.1871. 100 Pounds Sterling. # 6633 – OU Robert Scott

Sogenannte „Bordellanleihe“. Sehr dekorativ mit zwei Allegorien, Baumwollpflanze mit Frucht; zahlreichen Fahnen und Vignette mit weiteren Allegorien und Segelschiff. Robert Scott, seinerzeit Gouverneur, gab neben dem genehmigten Kapital weitere Anleihen heraus. Damit finanzierte er sein starkes Bedürfnis nach Frauen und Alkohol. Eine Untersuchung brachte das Ausmaß von Scott's Betrugereien an das Tageslicht: Anstatt der angenommenen Bonds im Wert von 1,2 Mio. \$ gab der Gouverneur Anleihen im Wert von 22 Mio. \$ aus. Einige der Anleihen wurde durch neue mit dem halben Nennwert ersetzt. Kupons anhängend. Stark schnittentwertet. Format: 34,2x21,8 (ohne Kupons). VF. (E018)